

# Workshop "Jugendarbeitslosigkeit"

Autor(en): **Lustenberger, Sibylle / Stirnimann, Simone**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum**

Band (Jahr): **16 (2007)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833162>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## WORKSHOP «JUGENDARBEITSLOSIGKEIT»

Sibylle Lustenberger, Simone Stirnimann

Im Rahmen dieses Workshops wurden verschiedene Themen andiskutiert.

### *Jugendverbände, Arbeitsbedingungen und engagierte Jugendliche*

Arbeitslosigkeit ist für Jugendliche ein Hindernis, sich in Jugendverbänden zu engagieren, da für sie die erste Priorität die Arbeitssuche ist. Ausserdem kann Arbeitslosigkeit eine lähmende Wirkung auf Jugendliche haben. Jugendverbände sind jedoch auf engagierte Jugendliche angewiesen.

### *Berufswahl von Schülerinnen und Schülern*

Es zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler enorm früh einen Entscheid zur Berufswahl fällen müssen – wenn zu wenige Lehrstellen existieren, muss der Entscheid noch weiter zeitlich vorgezogen werden. Dies ist ein grosser Druck, der auf den Jugendlichen lastet. Es gibt immer weniger Platz für Schülerinnen und Schüler, die dem Druck nicht standhalten und die hohen Anforderungen nicht akzeptieren.

Gleichzeitig hat die Wirtschaft hohe Anforderungen an die Jugendlichen und wenig Interesse an schulisch schwachen Schülerinnen und Schülern. So wollen Coiffeure beispielsweise nicht schulschwache Jugendliche, sondern solche, die mit der Kundschaft konversieren können. Im Workshop stellte sich die Frage, ob sich die Schule zu wenig der Gesellschaft anpasst und ob sie in einer künstlichen Realität agiert.

### *Anerkennung von Freiwilligenarbeit*

Die Workshopteilnehmenden kamen zum Schluss, dass vermehrt aufgezeigt werden sollte, welche Kompetenzen Jugendliche durch ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen. Evtl. könnten anhand eines Fragekatalogs Jugendliche und Unternehmen sensibilisiert werden. Auch der Sozialzeitausweis müsste vermehrt gefördert werden, damit das freiwillige Engagement sichtbar und anerkannt wird.

*Lehrstelle in Europa*

In der Diskussion wurde festgestellt, dass für Jugendliche eine Lehrstelle in Europa keine Option ist. Meist sind sie auch minderjährig. Sie sind lokal stark vernetzt und auf ihr Umfeld angewiesen. Eine Lehrstelle ausserhalb ihres Kantons scheint zudem problematisch. Ein Lehrlingsaustausch wäre hingegen eine sinnvolle Möglichkeit für Auszubildende, da gesamtschweizerisch Lehrstellen eher vorhanden sind, allerdings oft nicht am «richtigen» Ort.